"Air Power"

Autor(en): **Schaffhauser, Ruedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-716960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF 550 1/1685

«Air Power»

Im Rahmen der Anlass-Trilogie SICUREZZA der Jahre 2007/2008 lud die Luftwaffe am 22. April 2008 zur vierten DEMOEX-Vorführung auf den Flugplatz Payerne ein. Die Vorführungen trugen den Titel «Air Power».

OBERST HANS RUEDI SCHAFFHAUSER, WENSLINGEN

Zielpublikum waren Gäste aus Politik, Wirtschaft, Armeeführung und ausgewählte Vertreter aus der Öffentlichkeit. Insgesamt nahmen etwa 250 Personen an diesem eindrücklichen und äusserst vielfältigen Anlass teil – und trotzten dabei den misslichen Wetterverhältnissen. Aber: Die Luftwaffe muss die ihr verfassungsgemäss übertragenen Aufträge täglich meteounabhängig erfüllen:

- Schützt den Luftraum (gewährleistet die Lufthoheit und stellt die Luftverteidigung sicher)
- Führt Lufttransporte durch
- Beschafft und verbreitet Nachrichten für die politische und militärische Führung

Dies umschrieb der Kommandant Luftwaffe, KKdt Walter Knutti, in seiner Einleitung. In seinen Ausführungen trat er auch kurz auf den anstehenden Teilersatz der Tiger-F5-E-Flotte ein. Die Evaluation der drei in Frage kommenden Flugzeugtypen findet im zweiten Halbjahr 2008 statt.

Reichhaltiges Programm

Der Kommandant des Militärflugplatzes Payerne, Oberst Benoit Studemann, führte durch das reiche Programm des DEMOEX-Tages, das in einen vormittäglichen Referats- und Präsentationsteil und in eindrückliche Praxisvorführungen am Nachmittag gegliedert war. Eindrücklich dargestellt wurde durch Oberst i Gst Felix Stoffel und Major i Gst Christian Oppliger die breite Palette der Nachrüstung (Kampfwertsteigerung) der F/A-18, welche mit den letzten Rüstungsprogrammen eingeleitet und bis heute weitgehend umgesetzt werden konnte.

Oberst Wilhelm Spillmann zeigte die weitgefächerten Aufgaben- und Einsatzbereiche der Heliktopterflotte der Luftwaffe auf, von der (bald 30-jährigen) Alouette-III bis zum Super Puma/Cougar. Die Leistungen der Grosshelikopter umfassen Materialtransporte (mit bis zu drei angehängten Lasten), Truppentransporte, Brandbekämpfung mit Wasserbehältern unterschiedlicher Grösse, wie auch die Luftverschiebung von Fahrzeugen.

Die sehr wendige Alouette-III ist geeignet für Erkundungen, sowie für Patienten-Versorgung und -Transport mit Rettungsassistenten (mittels Seilwindeneinsatz). Die Ablösung der altgedienten Alouette-Flotte durch den Helikopter EC635 erfolgt stufenweise in den kommenden Jahren.

Drohneneinsatz

Wenig wahrgenommen in der Öffentlichkeit wird der Drohneneinsatz (ADS 95), welcher durch Oberst Othmar Flückiger vorgestellt wurde. Dieses System wird ab einer Einsatzkontrollstation geführt und hat eine Einsatzreichweite von 100 km, eine Einsatzdauer im Tag- und Nachtbetrieb von 4 Stunden und eine Aufklärungsflughöhe bis 5500 Meter über Meer.

Die Leistungsfähigkeit des Systems wurde in einem auf die Leinwand übertragenen Life-Einsatz zugunsten des Grenzwachtkorps im Raum Yverdon demonstriert, bei der ein verdächtiges Fahrzeug festgestellt, überwacht und verfolgt wurde. Die vom ADS 95 gelieferten Daten erlaubten es einer motorisierten Grenzwacht-Patrouille, Fahrzeug und Insassen zu stellen und festzusetzen.

Fallschirmspringer

Die Fallschirmaufklärerkompanie 17 untersteht ebenfalls der Luftwaffe. Aus Nebel und Regen wurde eine Viererpatrouille Fernaufklärer aus einem PC-6-Turbo-Porter abgesetzt und landete metergenau auf ihrem Zielpunkt. Die Fs Aufkl beschaffen hauptsächlich Nachrichten hinter den feindlichen Linien. Diesen Beobachtungsauftrag können sie – entsprechend ausgerüstet – über längere Zeit gewährleisten und ihre Wahrnehmungen über Funk der entsprechenden Kommandostelle übermitteln.

Ein Höhepunkt war der Luftkampfeinsatz von zwei F/A-18 in der Interzeption von zwei Tiger-F5-E-Jägern. Diese Demonstration musste aus meteobedingten Gründen recht tief geflogen werden und wurde für die Besucher dadurch umso eindrücklicher.

Zivilmaschine identifiziert

Einen Einblick in die Luftpolizei-Aufgabe der Luftwaffe zeigte die Identifikation und die Veranlassung zur Landung eines unbekannten Zivilflugzeuges auf. Diese Vorführung erfolgte einerseits über das Display der Radardarstellung und in der Praxis durch die Abläufe auf dem Militärflugplatz Payerne. Das suspekte Flugzeug verfolgte eine Flugroute über Frankreich ostwärts Richtung die Schweiz.

Im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit wurde das Flugzeug von französischen Jagdflugzeugen aufgespürt und bis über die Schweizer Grenze begleitet. Aufgrund der Nachrichten der französischen Luftkontrollbehörde/Luftwaffe wurde ein Alarmstart von zwei F/A-18 aus ihrer Bereitstellung in Payerne ausgelöst. Die Ablösung mit den französischen Begleitflugzeugen erfolgte über dem Jura, worauf das Flugzeug zur Landung in Payerne aufgefordert wurde.

Dabei flog eine F/A-18 seitlich versetzt zum ohne Funkkontakt fliegenden Zivilflugzeug und übermittelte visuell die entsprechenden Aufforderungen. Das zweite Kampflugzeug hielt sich hinter der Zivilmaschine, um bei Bedarf jederzeit mit Waffeneinsatz eingreifen zu können. Bei der Landung der Maschine in Payerne wurde das Flugzeug von der kampfbereiten Bodenmannschaft umstellt, worauf die notwendigen Abklärungen durch die zuständigen Funktionäre eingeleitet werden konnten.

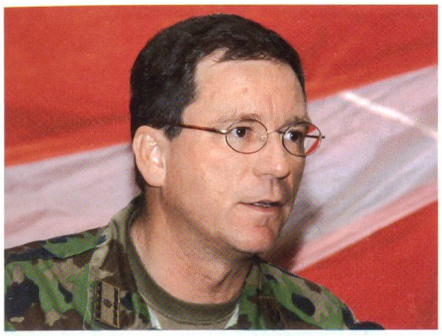
Das Zivilflugzeug wurde durch die Super King Air 350 C aus dem Lufttransportdienst des Bundes dargestellt. Auch dieser Dienst untersteht der Verantwortung der Luftwaffe.

Am Boden wurden die heutigen Mittel der Fliegerabwehr einsatzbereit präsentiert: Die 35 mm radargesteuerte Zwillings-Feuereinheiten, die mobile leichte Flab-Lenkwaffe STINGER, sowie das Flab-Lenkwaffensystem RAPIER.

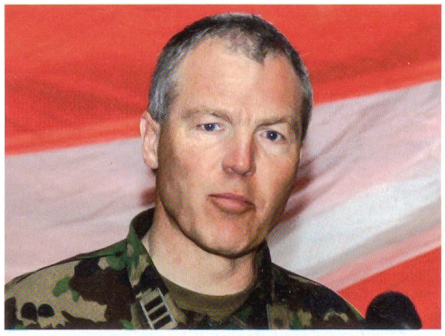
Alouette setzt Bodentruppe ab.

Stinger-Schütze schussbereit.

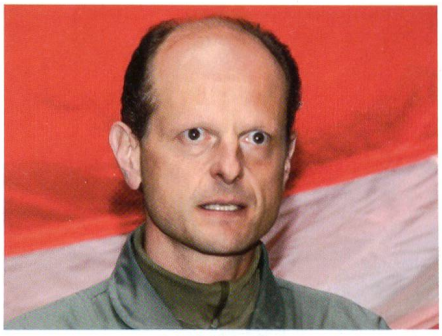
Bilder: Knuchel



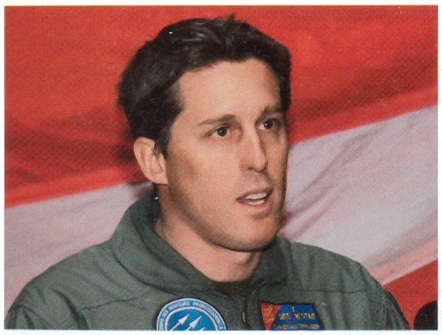
Br Amstutz, Kdt Flab.



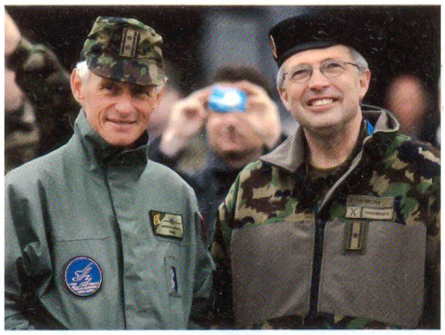
Oberst Studemann, Kdt Payerne.



Der «legendäre» Oberst i Gst Stoffel.

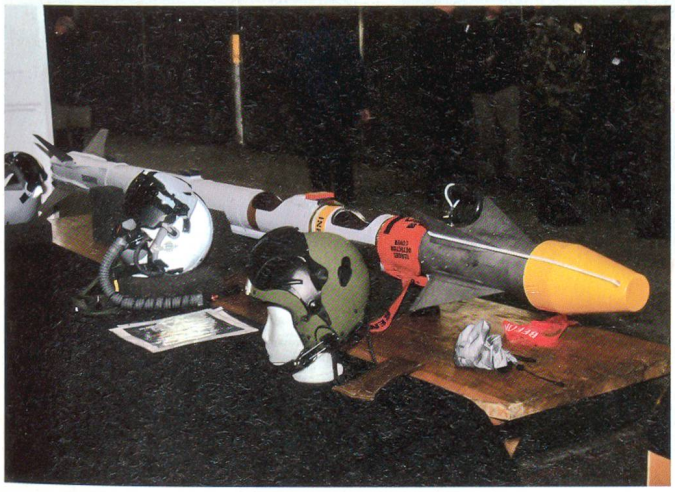


Major Oppliger, Lenkwaffe AIM-9X.



Div Gygax und Br Dahinden.

Oberst Spillmann, Lufttransporte.



Die neue Lenkwaffe AIM-9X.

Helm mit neuem Visier für F/A-18.